

Biografie | März 2024

Isabelle van Keulen ist eine der wenigen Musikerinnen, die sich gleichermaßen als Geigerin und Bratschistin auf den bedeutenden Konzertpodien etablieren konnte. Mit ihrer charismatischen Ausstrahlung und musikalischen Vielseitigkeit ist sie längst eine der gefragtesten Musikerinnen.

Als Solistin konzertiert Isabelle van Keulen immer wieder mit renommierten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra, den Rundfunkorchestern des BR und NDR, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo, dem London Philharmonic Orchestra, dem Hallé Orchestra Manchester und dem Helsinki Philharmonic Orchestra. Auch in den USA ist sie ein gern gesehener und regelmäßiger Gast der führenden Orchester. Partner am Dirigentenpult sind Persönlichkeiten wie Valery Gergiev, Philippe Herreweghe, Andris Nelsons, Sir Roger Norrington, Hugo Wolff und David Zinman.

Zwischen 2009 und 2012 war sie künstlerische Leiterin des Norwegian Chamber Orchestra und unternahm neben den Auftritten in Oslo ausgedehnte Konzerttourneen, auch als Solistin des Orchesters u. a. auch nach Asien. Seit Herbst 2012 ist sie Professorin für Violine, Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik Luzern und seit der Saison 2017/2018 Künstlerische Leiterin der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein.

Neben ihrer solistischen Arbeit widmet Isabelle van Keulen sich auch der Kammermusik. Mit dem Pianisten Ronald Brautigam verbindet Isabelle van Keulen eine jahrzehntelange erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit. 2010 feierte das Duo mit den Beethoven Violinsonaten-Zyklen das 20-jährige Bestehen. Eng verbunden ist sie ferner mit der Mezzo-Sopranistin Christiane Stotijn und der Klarinetistin Sharon Kam. Als künstlerische Leiterin prägte sie maßgeblich das Delft Chamber Music Festival zwischen 1997 und 2006.

Die Aufführung zeitgenössischer Werke ist ihr ein großes Anliegen. Ihr Repertoire umfasst zahlreiche Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter von Komponisten wie Henri Dutilleux, John Adams, Lera Auerbach, Oliver Knussen und Brett Dean. Hervorzuheben ist die Aufnahme des ihr gewidmeten Violinkonzertes von Erkki-Sven Tüür, das Isabelle van Keulen mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Paavo Järvi einspielte und bei der Presse Aufsehen erregte und besondere Beachtung fand.

Isabelle van Keulens Aktivitäten sind zahlreich dokumentiert. So spiegelt ihre Diskographie die Bandbreite der musikalischen Werke wider: Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Duo-Aufnahmen mit Ronald Brautigam, die Werke von Grieg, Elgar, Sibelius, Strauss, Rota und Respighi beinhalten sowie eine Aufnahme des Violinkonzerts von Alban Berg an der Seite des Göteborg Symphony Orchestra unter Mario Venzago. Weitere Einspielungen umfassen Prokofievs Violinkonzert Nr. 1 und Waltons Violakonzert mit der NDR Radiophilharmonie sowie eine Gesamtaufnahme aller Beethoven-Sonaten zusammen mit dem Pianisten Hannes Minnaar.

Biografie | März 2024

Mit dem von ihr geleiteten Ensemble veröffentlichte sie bereits drei CDs mit Werken Astor Piazzollas. Im Januar 2022 wurde die CD „Variations on Buenos Aires“ veröffentlicht.

Konzerte in 2024 führen sie unter anderem in die Elbphilharmonie Hamburg, zum Konzerthaus Wien und in die Wigmore Hall London.

Kurzversion

Isabelle van Keulen ist eine der wenigen Musikerinnen, die sich gleichermaßen als Geigerin und Bratschistin auf den bedeutenden Konzertpodien etablieren konnte. Als Solistin arbeitet sie immer wieder mit bedeutenden Orchestern aus der ganzen Welt unter führenden Dirigenten zusammen.

Sie war drei Jahre lang Künstlerische Leiterin des Norwegian Chamber Orchestra, hat seit 2012 eine Professur für Violine, Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik Luzern inne und ist seit 2017 die Künstlerische Leiterin der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein. Im Bereich der Kammermusik prägte sie als künstlerische Leiterin das Delft Chamber Music Festival zwischen 1997 und 2006.

Zahlreiche Einspielungen geben die Bandbreite ihrer Aktivitäten wieder: von Werken aus Barock und Klassik über das 20. und 21. Jahrhundert hin bis zu Tangomusik und dem ihr gewidmeten Violinkonzert von Erkki-Sven Tüür reichen die von ihr eingespielten Aufnahmen. Zuletzt veröffentlichte sie 2022 die CD „Variations on Buenos Aires“.

Konzerte in 2024 führen sie unter anderem in die Elbphilharmonie Hamburg, zum Konzerthaus Wien und in die Wigmore Hall London.